

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 49 (1941)

Heft: 3

Nachruf: Totentafel

Autor: W.B.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frl. Vögeli, das Amt der Materialverwalterin (Verkauf), bisher betreut durch Frl. Weidmann, übernimmt Frau Knutty, Weinbergstrasse 35. In der zweiten Hälfte des Monats Januar wird wieder ein Samariterkurs beginnen und wir richten deshalb an alle Mitglieder die eindringliche Bitte, hierfür durch Werbung das Ihre beizutragen. Wir danken auch an dieser Stelle noch allen Samariterinnen, die uns ihre Kräfte bei den Aktionen zugunsten der Schweiz. Nationalspende und des Internationalen Roten Kreuzes liehen.

Sezione Capriaschese

Dopo aver assistito al giuramento delle Guardie locali, ancora commosse, fiere ed eccezionalmente silenziose, siamo entrate nel salone Colombo, dove oggi, 22 dicembre 1940, abbiamo dato il nome alla gaia e pur seria famiglia di Samaritane, già unita da comunanza di ideali patriottici e umanitari. E' nata così la «Sezione Capriaschese», che ha scelto entusiasticamente per suo presidente il paterno dott. M. Antonini, già istruttore del corso. — Il delegato dei Samaritani Svizzeri, sig. Marietta, spiegò chiaramente lo statuto della società e ci porse lo augurio: Vivat, crescat, floreat! Prevediamo, accettando liete e grate, una continuazione del corso, che completi e perfezioni quanto abbiamo appreso e siamo pronte a cooperare nel segno della Croce-Rossa. Speriamo di doverlo fare solo in opere di pace!

Adventsfeier

Stäfa. S.-V. Einer recht feierlichen Stunde durften die Mitglieder unseres Vereins zum Abschluss des Jahres beiwohnen. Wie üblich, wurden alle zur letzten Monatsübung eingeladen. Zur grossen Ueberaschung fand aber eine schlichte, weihevoll Adventsfeier statt. Musikalische Vorträge, dargeboten durch Mitglieder unseres Vereins, erfreuten die zahlreichen Anwesenden. Der Ortsgeistliche, Pfarrer Pfaff, hielt eine Ansprache, in welcher er den echten Samaritersinn hervorhob und ihn mit dem Adventlicht verglich. «Mache Dich auf, werde Licht, denn Dein Licht kommt und die Herrlichkeit des Herrn gehet auf über Dir» waren die Bibelworte, über die Pfarrer Pfaff in seiner Ansprache in besinnlichen Worten zu uns sprach. Mögen sie alle auf fruchtbaren Boden gefallen sein. — Den fleissigen Übungsbesuchern wurde eine Anerkennung in Form einer schönen Tasse überreicht. Alle diejenigen, denen es nicht möglich war, sich zu den Fleissigen zählen zu dürfen, erhielten trotzdem einen «Trostpreis». Herzlicher Dank gebührt allen, welche zur Verschönerung des Abends beigetragen haben, insbesondere unserem verdienten Präsidenten für seine aufopfernde Arbeit im verflochtenen Vereinsjahr.

Schlussprüfungen

Gränichen. S.-V. Am 22. Dezember fand die Schlussprüfung unseres Samariterkurses mit 29 Kursteilnehmern statt. Manche unverhoffte Frage wurde gut, wenn auch oft recht zaghaft, beantwortet; auch die praktische Prüfung zeigte, dass gründliche Arbeit geleistet worden war. Dr. Willy, Brugg, vertrat das Rote Kreuz und H. Eichhorn, Kulm, den Samariterbund. Sie danken dem Kursleiter Dr. Furrer, dem Hilfslehrer Kaspar und den Kursteilnehmern für Ausdauer und Arbeit. Das Examen habe sie befriedigt. 21 Kursteilnehmer ersuchten um Aufnahme in den Samariterverein.

Herzogenbuchsee und Umgebung. S.-V. Sonntag, 15. Dezember, fand in Stauffenbach die Schlussprüfung des Samariterkurses statt; Dr. Rufer, Herzogenbuchsee, der Leiter des Kurses, übergab 45 Kandidaten den Samariterausweis. Teilweise wurde sehr gut gearbeitet. Die Kursteilnehmer verdanken ihre praktischen Kenntnisse Hilfslehrer Koller, der die grosse Arbeit des praktischen Unterrichts ganz allein auf sich genommen hatte. Dr. Lanz, Herzogenbuchsee, vertrat das Schweiz. Rote Kreuz und Frau Schwarz den Samariterbund; beide anerkannten die Leistungen, und Frau Schwarz äusserte den Wunsch, die Kursteilnehmer möchten zusammen einen Samariterverein Stauffenbach gründen. Wir danken Dr. Rufer, Dr. Lanz und Hilfslehrer Koller für die grosse Arbeit bestens.

Kreuzlingen. S.-V. Am 15. Dezember fand die Schlussprüfung unseres Samariterkurses mit 85 Teilnehmern statt. Der Kursleiter, Dr. med. Gebhart, der vor mehr als 30 Jahren den Samariterverein Kreuzlingen gründete und seither unablässig für die Weiterbildung des Nachwuchses tätig ist, leitete die Prüfung. Es wurde von Anfang an praktisch nach Diagnosenkarten gearbeitet, worauf der Arzt anknüpfend daran eingehende Fragen stellte. Ausserordentlich tüchtige Arbeit bewältigten die drei erfahrenen Hilfslehrer in der praktischen Ausbildung, die wöchentlich drei Kursabende während zwölf Wochen

beanspruchte. 50 neue Mitglieder schlossen sich dem Verein an. Vertreter des Roten Kreuzes war Dr. med. Egloff, Kreuzlingen, Vertreterin des Samariterbundes Frl. Wahrenberger, Amriswil. Beide erklärten sich zufrieden mit dem Gesehenen und Gehörten. Am Abend vereinigten sich Kursteilnehmer, Aktiv- und Passivmitglieder mit Angehörigen zu einigen Stunden fröhlichen Beisammenseins. Der Samariterverein Kreuzlingen blickt auf ein arbeitsreiches Jahr zurück. Praktische Übungen, speziell mit Rücksicht auf die bei Armeesanität, Luftschutz und anderen Abteilungen der Landesverteidigung eingeteilten Mitglieder, dann Hilfeleistungen beim Blutspendendienst, Verwaltung des Inventars der Militärkrankenzimmer, Sammlungen und neuestens Verpflegung oder Empfang der Verwundetenzüge aus Deutschland brachten dem Verein Gelegenheit, die Samariterdevise «Allzeit hilfsbereit» in die Tat umzusetzen.

Thun. S.-V. Der Krankenpflegekurs fand mit einer wohl gelungenen Schlussprüfung Montag, 2. Dezember, seinen Abschluss. Von der seriösen Arbeit legten die 70 Teilnehmerinnen schönes Zeugnis ab. Für die zahlreichen Gäste gestaltete sich der Abend zu einer Generalrepetition ihres Samariterwissens und -könnens. Die Experten, Frau Dr. Hopf und H. Zbinden, Dürrenast, anerkannten uneingeschränkt den Fleiss und Erfolg des Kurses, bei dem als ärztliche Leitung Frau Dr. Balmer und fürs Praktikum Oberschwester Varena, Frau Zürcher und Frl. Bader geamtet hatten. Hptm. Ursenbacher sprach über die Leistungen der Luftschutz-Pflegerinnengruppe, welche ihre grundlegende Ausbildung im Krankenpflegekurs gewonnen habe, seine volle Anerkennung und Zufriedenheit aus. Der Vereinspräsident, Fr. Baldesberger, lud die Teilnehmerinnen zum Besuche der nächsten Monatsübung vom 11. Dezember und zur Hauptversammlung, die am 18. Januar stattfinden wird, ein. In launigen Worten überbrachte eine Teilnehmerin an die Leitung und die Funktionäre des Kurses den Dank und die Anerkennung aller Teilnehmerinnen.

Steffisburg. S.-V. Die Schlussprüfung des Samariterkurses fand Samstag, 7. Dezember, im «Schwandenbad» statt. Die 39 Teilnehmer, welche den Kurs bis zum Schluss besuchten, wurden vom Kursarzt Dr. Neuschwander geprüft. Aus den anschliessenden Ansprachen der Experten Dr. Schlumpf, Steffisburg, vom Schweiz. Roten Kreuz, und Fr. Baldesberger, Thun, vom Schweiz. Samariterbund war zu entnehmen, dass die Kursteilnehmer ihre theoretischen und praktischen Aufgaben meist richtig lösten. Der Vereinspräsident H. Schär verdankte die Arbeit des Kursarztes und der Hilfslehrkräfte und lobte den Fleiss der Teilnehmer. Er verdankte ferner die Anwesenheit der Experten, sowie des Vertreters der Gemeindebehörde, Gemeinderat F. Zürcher, und der Luftschutzorganisation der Fett- und Oelwerke «Astra», von der acht Angehörige den Kurs absolvierten. Der Kursausweis konnte an 38 Personen abgegeben werden. — Samstag, 14. Dezember, hielt der Verein seine Hauptversammlung im kleinen Landhaussaal ab. Sie war von drei Ehren- und 43 Aktivmitgliedern besucht. Der Präsident H. Schär erinnerte in seinem Jahresbericht an den trotz den schwierigen Zeitverhältnissen regen Vereinsbetrieb. Die vom Kassier abgelegte Jahresrechnung schloss befriedigend ab. Den Rücktrittsbegehren des Präsidenten, Kassiers und Sekretärs schenkte die Versammlung kein Gehör und veranlasste sie durch einstimmige Wiederwahl zum Weiteramtieren; die übrigen Vorstandsmitglieder wurden bestätigt. Der Vorstand setzt sich im Vereinsjahr 1941 wie folgt zusammen: Präsident: H. Schär; Vizepräsident: H. Loosli; Kassier: H. Joder; Sekretär: E. Bütikofer; Materialverwalter K. Rieder; Hilfslehrer: Rieder und Flückiger; Beisitzerinnen: Frau Urech und Frl. Zysset. Ferner als Hilfslehrerin für die Gruppe Fahrni: Frl. L. Berger, und als Beisitzer H. Luginbühl, H. Jost und Frl. Siegenthaler. An das langjährige Aktiv- und Ehrenmitglied, sowie Hilfslehrer F. Aebersold, Birchli, konnte die vom Schweiz. Samariterbund abgegebene «Henri-Dunant»-Medaille überreicht werden. Mitgliederbestand Ende 1940: 11 Ehren-, 96 Aktiv- und 67 Passivmitglieder. B.

Totentafel

Oensingen. S.-V. Am 18. Dezember erreichte uns die schmerzliche Kunde vom Hinschied unseres treuen Mitgliedes Frl. Anna Kölliker. Ein schweres Leiden zwang sie vor zwei Jahren aufs Krankenlager; sie erholte sich nicht mehr. Erst 26 Jahre alt hat uns die stille, pflichtbewusste Samariterin für immer verlassen; wir werden ihrer stets dankbar gedenken. W. B.